

No. 32388

---

**AUSTRIA  
and  
YUGOSLAVIA**

**Agreement on the mutual recognition and enforcement of  
arbitral awards and arbitral compromises in commer-  
cial matters. Signed at Belgrade on 18 March 1960**

*Authentic texts: German and Serbo-Croatian.  
Registered by Austria on 13 December 1995.*

---

**AUTRICHE  
et  
YUGOSLAVIE**

**Accord relatif à la reconnaissance et à l'exécution des sen-  
tences arbitrales et compromis arbitraux en matière  
commerciale. Signé à Belgrade le 18 mars 1960**

*Textes authentiques : allemand et serbo-croate.  
Enregistré par l'Autriche le 13 décembre 1995.*

## [GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

## ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER FÖDERATIVEN VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN ÜBER DIE GEGENSEITIGE ANERKENNUNG UND VOLLSTRECKUNG VON SCHIEDSSPRÜCHEN UND SCHIEDSVERGLEICHEN IN HANDELSACHEN

Die Republik Österreich und die Föderative Volksrepublik Jugoslawien sind über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen und Schiedsvergleichen in Handelssachen wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

(1) Schiedssprüche über Streitigkeiten in Handelssachen werden, wenn eine der Parteien im Gebiete des einen und die andere im Gebiete des anderen Vertragsschließenden Staates einen Wohnsitz oder ihren Sitz hat, unter den nachstehenden Voraussetzungen anerkannt und vollstreckt:

- a) Der Schiedsspruch muß auf Grund einer schriftlichen Schiedsabrede oder Schiedsklausel ergangen sein. Eine solche Vereinbarung kann sowohl hinsichtlich eines bestimmten Streites getroffen werden als auch hinsichtlich in Zukunft entstehender Streitigkeiten, die sich aus einem bestimmten Rechtsverhältnis ergeben können. Der Schriftlichkeit steht der Austausch von Briefen gleich. Schiedsabrede oder Schiedsklausel müssen überdies nach der Rechtsordnung des Vertragsschließenden Staates, in dem sie geltend gemacht werden, gültig sein; unter Rechtsordnung des Vertragsschließenden Staates ist auch dessen internationales Privatrecht zu verstehen.
- b) Der Schiedsspruch muß von dem Schiedsgericht gefällt worden sein, das in der Schiedsabrede oder in der Schiedsklausel vorgesehen ist. Enthält die Schiedsabrede oder die Schiedsklausel keine hinreichende Vereinbarung über die Bildung des Schiedsgerichtes, so müssen die Rechtsvorschriften des Staates, in dem der Schiedsspruch ergangen ist, ergänzend angewendet worden sein.
- c) Der Schiedsspruch muß nach der Rechtsordnung des Staates, in dem er ergangen ist, rechtskräftig und vollstreckbar sein.
- (2) Ob eine Sache als Streitigkeit in Handelssachen anzusehen ist, ist nach der Rechtsordnung des Vertragsschließenden Staates zu beurteilen, in dem der Schiedsspruch geltend gemacht wird.

(3) Der Anerkennung und Vollstreckung eines Schiedsspruches steht nicht entgegen, daß er auf dem Gebiet eines dritten Staates ergangen ist.

### Artikel 2

Die Anerkennung und die Vollstreckung eines Schiedsspruches sind trotz Vorliegens der Voraussetzungen nach Artikel 1 zu versagen, wenn

- a) der Partei, gegen die der Schiedsspruch geltend gemacht wird, infolge eines Mangels im Verfahren nicht ermöglicht wurde, sich am Verfahren zu beteiligen, oder
- b) die Partei, gegen die der Schiedsspruch geltend gemacht wird, im Falle ihrer Prozeßunfähigkeit nicht ordnungsgemäß vertreten war, oder
- c) das Schiedsgericht die Grenzen seiner in der Schiedsabrede oder in der Schiedsklausel vorgesehenen Befugnisse überschritten hat; eine solche Überschreitung steht jedoch der Anerkennung und Vollstreckung des Teiles des Schiedsspruches nicht entgegen, hinsichtlich dessen die Befugnisse nicht überschritten wurden, sofern dieser Teil des Schiedsspruches ausgeschieden werden kann, oder
- d) die Partei durch den Schiedsspruch zu einer Handlung verpflichtet wird, die nach der Rechtsordnung des Vertragsschließenden Staates, in dem er geltend gemacht wird, unzulässig ist, oder
- e) der Schiedsspruch, seine Anerkennung oder eine Vollstreckung gegen die öffentliche Ordnung des Vertragsschließenden Staates verstößt, in dem der Schiedsspruch geltend gemacht wird.

### Artikel 3

Die Vollstreckung ist auf Antrag der verpflichteten Partei aufzuschieben, wenn diese einen Grund glaubhaft macht, der nach der Rechtsordnung des Staates, in dem der Schiedsspruch ergangen ist, eine Anfechtung des Schiedsspruches wegen Unwirksamkeit rechtfertigt. Das Gericht

hat in diesem Falle der Partei eine angemessene Frist für den Nachweis der Anfechtung zu setzen, die einen Monat nicht übersteigen darf. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist oder nach rechtskräftiger Abweisung des Anfechtungsbegehrens ist die Vollstreckung auf Antrag fortzusetzen.

#### Artikel 4

Vor Schiedsgerichten geschlossene Vergleiche werden im Gebiete des anderen Vertragschließenden Staates anerkannt und vollstreckt, wenn sie den in Artikel 1 und 2 festgelegten Voraussetzungen, insoweit diese Bestimmungen auf sie anwendbar sind, entsprechen.

#### Artikel 5

Dem Vollstreckungsantrag sind anzuschließen:

- a) eine mit der Bestätigung der Rechtskraft und der Vollstreckbarkeit versehene Ausfertigung des Schiedsspruches oder eine mit der Bestätigung der Vollstreckbarkeit versehene Ausfertigung des Schiedsvergleiches;
- b) eine Übersetzung in eine der Amtssprachen des Vertragschließenden Staates, bei dessen Gericht der Antrag eingebracht wird. Die Richtigkeit der Übersetzung muß von einem Dolmetsch, der in einem der beiden Vertragschließenden Staaten amtlich bestellt ist, bestätigt sein; eine Beglaubigung der Unterschrift des Dolmetschers ist nicht erforderlich.

#### Artikel 6

Sofern in diesem Abkommen nichts anderes bestimmt wird, richten sich die Bewilligung der Vollstreckung und das Vollstreckungsverfahren nach der Rechtsordnung des Vertragschließenden

Staates, in dem die Vollstreckung durchzuführen ist.

#### Artikel 7

Das Abkommen ist auf Schiedssprüche und Schiedsvergleiche anzuwenden, die nach dem 1. Juli 1955 gefällt oder geschlossen wurden.

#### Artikel 8

Die Bestimmungen anderer zwischenstaatlicher Abkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen und Schiedsvergleichungen werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

#### Artikel 9

Dieses Abkommen wird ratifiziert. Die Ratifikationsurkunden werden in Wien ausgetauscht werden.

#### Artikel 10

(1) Dieses Abkommen tritt sechzig Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(2) Das Abkommen ist für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen und bleibt weiter in Kraft, sofern nicht einer der Vertragschließenden Staaten sechs Monate vor Ablauf eines Vertragsjahres dem anderen Vertragschließenden Staat mitteilt, daß er das Abkommen aufkündige.

ZU URKUND dessen haben die Bevollmächtigten der beiden Vertragschließenden Staaten dieses Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

AUSGEFERTIGT in Belgrad, am 18. März 1960 in doppelter Urschrift in deutscher und serbokroatischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

Für die Republik  
Österreich:

KREISKY

Für die Föderative Volksrepublik  
Jugoslawien:

POPOVIĆ

## [SERBO-CROATIAN TEXT — TEXTE SERBO-CROATE]

SPORAZUM IZMEDJU REPUBLIKE AUSTRIJE I FEDERATIVNE  
NARODNE REPUBLIKE JUGOSLAVIJE O UZAJAMNOM PRIZ-  
NAVANJU I IZVRŠENJU ODLUKA IZBRANIH SUDOVA I PO-  
RAVNANJA ZAKLJUČENIH PRED IZBRANIM SUDOVIMA U  
TRGOVAČKIM STVARIMA

Republika Austrija i Federativna Narodna Republika Jugoslavija sporazumele su se u pogledu uzajamnog priznavanja i izvršenja odluka izbranih sudova i poravnanja zaključenih pred izbranim sudovima u trgovačkim stvarima o sledećem:

## Član 1

(1) Odluke koje su doneli izbrani sudovi u sporovima u trgovačkim stvarima, ako jedna parnična stranka ima prebivalište ili sedište na teritoriji jedne a druga parnična stranka na teritoriji druge Države Ugovornice, priznaće se i izvršiti pod sledećim uslovima:

- a) Odluka izbranog suda mora da bude doneta na osnovu pismenog sporazuma o izbranom sudu koji je sačinjen u odvojenom aktu ili je unet u sam ugovor (u daljem tekstu: ugovor o izbranom sudu). Ovakav sporazum može se zaključiti kako u pogledu određenog spora tako i u pogledu budućih sporova koji mogu proizaći iz određenog pravnog odnosa. Sa pismenim ugovorom o izbranom sudu izjednačuje se razmena pisama. Pored toga ugovor o izbranom sudu mora da bude punovažan po propisima Države Ugovornice u kojoj se traži priznanje odnosno izvršenje; pod propisima Države Ugovornice podrazumeva se i njeno međunarodno privatno pravo.
- b) Odluka mora biti doneta od izbranog suda koji je predviđen u ugovoru o izbranom sudu. Ako odredbe ugovora o izbranom sudu o njegovom obrazovanju nisu potpuno primenjivaće se, kao dopunski, pravni propisi države u kojoj je doneta odluka izbranog suda.
- c) Odluka izbranog suda mora biti pravosnažna i izvršna po propisima države u kojoj je doneta.
- (2) Da li će se neki spor smatrati sporom u trgovačkoj stvari procenjuje se prema propisima Države Ugovornice u kojoj odluka izbranog suda treba da se prizna ili izvrši.

(3) Okolnost što je odluka izbranog suda doneta na teritoriji neke treće države ne sprečava njeno priznanje ili izvršenje.

## Član 2

I kad su ispunjeni uslovi iz člana 1 odbiće se priznanje ili izvršenje odluke izbranog suda:

- a) ako stranci prema kojoj odluka izbranog suda treba da se prizna ili izvrši nije bilo omogućeno zbog nekog nedostatka u postupku da u njemu učestvuje, ili
- b) ako stranka prema kojoj odluka izbranog suda treba da se prizna ili izvrši nije bila parnično sposobna, a u postupku nije bila pravilno zastupana, ili
- c) ako je izbrani sud prekoračio granice svojih ovlašćenja predviđenih u ugovoru o izbranom sudu, što ipak ne smeta da se prizna ili izvrši onaj deo odluke izbranog suda u pogledu koga nije bilo prekoračenja, ukoliko se ovaj deo može izdvojiti iz odluke izbranog suda, ili
- d) ako je stranka odlukom izbranog suda obavezana na neku radnju koja je nedozvoljena po propisima države u kojoj odluka treba da se prizna ili izvrši, ili
- e) ako su odluka, njeno priznanje ili njeno izvršenje protivni javnom poretku Države Ugovornice, u kojoj odluka izbranog suda treba da se prizna ili izvrši.

## Član 3

Izvršenje će se na predlog obavezane stranke odložiti, ako ona učini verovatnim postojanje nekog razloga zbog koga se, po propisima države u kojoj je odluka doneta može tražiti poništaj odluke izbranog suda. Sud će u ovom slučaju odrediti stranci primeran rok za podnošenje dokaza da je pokrenula postupak za pobijanje odluke, koji ne sme da bude duži od jednog meseca. Po bezuspešnom proteku roka ili pošto zahtev za poništaj bude pravosnažno odbijen, izvršenje će se, na predlog, nastaviti.

## Član 4

Poravnanja zaključena pred izbranim sudovima priznaće se i izvršiti na teritoriji druge Države Ugovornice, ako odgovaraju uslovima utvrđenim u članovima 1 i 2, ukoliko se ove odredbe mogu na poravnanja primeniti.

## Član 5

Uz predlog za izvršenje mora se priložiti:

- a) overeni prepis odluke izbranog suda sa potvrdom o pravosnažnosti i izvršnosti, odnosno overeni prepis poravnanja sa potvrdom o izvršnosti;
- b) prevod pismena na jednom od službenih jezika Države Ugovornice, čijem sudu se podnosi predlog. Tačnost prevoda treba da potvrdi tumač koji je službeno postavljen u jednoj od Država Ugovornica; overa potpisa tumača nije potrebna.

## Član 6

Ukoliko u ovom Sporazumu nije drukčije određeno, primenjivaće se u pogledu dozvole izvršenja i postupka za izvršenje propisi Države Ugovornice, u kojoj izvršenje treba da se sprovede.

## Član 7

Sporazum će se primenjivati na odluke izbranih sudova koje su donete posle 1 jula 1955

godine kao i na poravnanja zaključena pred izbranim sudovima posle istog datuma.

## Član 8

Ovim Sporazumom se ne dira u odredbe drugih međudržavnih sporazuma o priznanju i izvršenju odluka izbranih sudova i poravnanja zaključenih pred izbranim sudovima.

## Član 9

Ovaj Sporazum će se ratifikovati. Ratifikacioni instrumenti će se izmenjati u Beču.

## Član 10

(1) Sporazum stupa na snagu šesdeset dana po razmeni ratifikacionih instrumenata.

(2) Sporazum je zaključen na vreme od tri godine i ostaje i dalje na snazi, ukoliko jedna Država Ugovornica na šest meseci pre isteka ugovorne godine ne saopšti drugoj Državi Ugovornici da sporazum otkazuje.

U POTVRDU OVOGA potpisali su punomoćnici obe Države Ugovornice ovaj Sporazum i snabdeli ga sa svojim pečatima.

SACINJENO u Beogradu na dan 18 marta 1960 god. u dva originala na nemačkom i srpsko-hrvatskom jeziku, s tim da su oba teksta autentična.

Za Republiku  
Austriju:

KREISKY

Za Federativnu Narodnu Republiku  
Jugoslaviju:

POPOVIĆ

## [TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT<sup>1</sup> BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE FEDERAL PEOPLE'S REPUBLIC OF YUGOSLAVIA ON THE MUTUAL RECOGNITION AND ENFORCEMENT OF ARBITRAL AWARDS AND ARBITRAL COMPROMISES IN COMMERCIAL MATTERS

With respect to the mutual recognition and enforcement of arbitral awards and arbitral compromises, the Republic of Austria and the Federal Republic of Yugoslavia have agreed as follows:

*Article 1*

1) Wherever one of the Parties has a domicile or residence in the territory of one Contracting State and the other Party has a domicile or residence in the territory of the other Contracting State, arbitral awards related to disputes in commercial matters shall be recognized and enforced under the following conditions:

(a) The arbitral award must be issued on the basis of a written arbitral agreement or arbitral clause. Such an agreement may be reached in respect both of a particular dispute and also in respect of any future disputes arising from a particular legal relationship. An exchange of letters shall be regarded as written form for these purposes. Arbitral agreements or arbitral clauses must moreover be valid under the laws of the Contracting State in which they are asserted, the term "laws of the Contracting State" shall also include the international civil law of that State.

(b) The arbitral award must be given by the arbitral tribunal referred to in the arbitral agreement or arbitral clause. Should the arbitral agreement or arbitral clause include no adequate agreement as to the formation of the arbitral tribunal, the laws of the State in which the arbitral award is issued shall also be applied.

(c) The arbitral award must be legally valid and enforceable under the laws of the country in which it is issued.

2) Whether a case shall be regarded as a dispute in commercial matters shall be judged according to the laws of the Contracting State in which the arbitral award is asserted.

3) Recognition and enforcement of an arbitral award does not preclude the awards having been issued in a third State.

*Article 2*

Notwithstanding the conditions under Article 1, recognition and enforcement of an arbitral award shall be refused, if

a) The Party against which the arbitral award is asserted has not been permitted to take part in the proceedings due to a defect in such proceedings, or

<sup>1</sup> Came into force on 16 May 1961, i.e., 60 days after the exchange of the instruments of ratification, which took place at Vienna on 17 March 1961, in accordance with article 10 (1).

b) The Party against which the arbitral award is asserted was not lawfully represented due to his incapacity to sue, or

c) The arbitral tribunal has exceeded the limits of its authority as set out in the arbitral agreement or arbitral clause; for the tribunal to exceed its authority in such a day does not, however, preclude recognition and enforcement of that part of the arbitral award in respect of which authority has not been exceeded, in so far as this part of the arbitral award can be dealt with separately, or

d) The Party is required under the arbitral award to commit an act that is unlawful under the legislation of the Contracting State in which the award is asserted, or

c) The recognition or enforcement of the arbitral award violates the public order of the Contracting State in which the arbitral award is asserted.

#### *Article 3*

Enforcement shall be suspended at the request of the obligated Party, if such Party shall provide plausible evidence under the laws of the State in which the arbitral award is issued that there are grounds to justify an appeal to the arbitral award because the said award is void. The tribunal shall in such a case set the said Party an adequate period of time, which shall not exceed one month, to justify such an appeal. In the event that the period of time should elapse to no avail or in the event that the request for an appeal should be lawfully refused, the enforcement shall be continued on request.

#### *Article 4*

Compromises concluded before arbitral tribunals shall be recognized and enforced in the territory of the other Contracting State if they meet the conditions set out under Articles 1 and 2, in so far as those conditions are applicable to such compromises.

#### *Article 5*

The request for enforcement shall be accompanied by the following:

a) A copy of the arbitral award bearing confirmation of its legal validity and its enforceability or a copy of the arbitral compromise bearing confirmation of its enforceability;

b) A translation into one of the official languages of the Contracting State of the tribunal to which the request was made. The accuracy of the translation must be confirmed by a translator officially employed by one of the two Contracting States; certification of the translator's signature is not required.

#### *Article 6*

In so far as nothing to the contrary shall be stipulated in this Agreement, authorization for the enforcement and for the enforcement proceedings shall be given in accordance with the laws of the Contracting State in which the enforcement is to be carried out.

#### *Article 7*

The Agreement shall be applied to arbitral awards and arbitral compromises handed down or concluded after 1 July 1955.

*Article 8*

The provisions of other international Agreements on the recognition and enforcement of arbitral awards and arbitral compromises shall not be affected by this Agreement.

*Article 9*

This Treaty shall be ratified. The instruments of ratification shall be exchanged at Vienna.

*Article 10*

1) This Agreement shall enter into force sixty days from the date of the exchange of the instruments of ratification.

2) This Agreement shall be in force for three years, and shall remain in force thereafter, except if one of the Contracting States informs the other Contracting State that it denounces the Agreement, six months before the expiration of one of the Treaty years.

IN WITNESS WHEREOF the Plenipotentiaries of the two Contracting States have signed this Agreement and have hereto affixed their seals.

DONE at Belgrade on 18 March 1960, in duplicate, in the German and Serbo-Croatian languages, both texts being equally authentic.

For the Republic  
of Austria:

KREISKY

For the Federal Republic  
of Yugoslavia:

POPOVIĆ

---



## [TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD<sup>1</sup> ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE, RELATIF À LA RECONNAISSANCE ET À L'EXÉCUTION DES SENTENCES ARBITRALES ET COMPROMIS ARBITRAUX EN MATIÈRE COMMERCIALE

La République d'Autriche et la République populaire fédérative de Yougoslavie sont convenues de ce qui suit au sujet de la reconnaissance réciproque et de l'exécution des sentences arbitrales et des compromis arbitraux en matière commerciale :

*Article premier*

1. Les sentences arbitrales en matière commerciale sont reconnues et exécutoires conformément aux dispositions ci-après si l'une des parties a sa résidence ou son domicile sur le territoire de l'un des Etats contractants et que l'autre partie a sa résidence ou son domicile sur le territoire de l'autre Etat contractant :

a) La sentence arbitrale doit avoir été rendue en vertu d'une convention ou d'une disposition écrite prévoyant l'arbitrage. Un tel arrangement peut avoir été conclu aussi bien pour un litige précis que pour les litiges à venir qui pourraient résulter d'un rapport de droit particulier. La forme écrite est assimilée à un échange de lettres. La convention ou la disposition prévoyant l'arbitrage doit en outre être conforme à la législation de l'Etat contractant sur le territoire duquel elle est invoquée; la législation de l'Etat contractant s'entend aussi du droit international privé de cet Etat;

b) La sentence arbitrale doit avoir été prononcée par le tribunal d'arbitrage défini par la convention ou la disposition prévoyant l'arbitrage. Si la convention ou la disposition n'énonce pas d'arrangement suffisant au sujet de la constitution du tribunal d'arbitrage, elle est complétée par les dispositions de la législation de l'Etat sur le territoire duquel elle a été prononcée;

c) La sentence arbitrale doit être valide et exécutoire en vertu de la législation de l'Etat sur le territoire duquel elle a été prononcée.

2. Pour déterminer l'existence d'un différent en matière commerciale, il convient d'appliquer la législation de l'Etat contractant sur le territoire duquel la sentence arbitrale est invoquée.

3. Le fait qu'une sentence arbitrale a été prononcée sur le territoire d'un Etat tiers ne limite en rien sa reconnaissance et son exécution.

*Article 2*

La reconnaissance et l'exécution d'une sentence arbitrale sont refusées même si les dispositions de l'article premier sont remplies si :

<sup>1</sup> Entré en vigueur le 16 mai 1961, soit 60 jours après l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Vienne le 17 mars 1961, conformément au paragraphe 1 de l'article 10.

a) La partie contre laquelle la sentence arbitrale est invoquée n'a pas eu la possibilité de participer à la procédure en raison d'un défaut de celle-ci;

b) La partie contre laquelle la sentence arbitrale est invoquée n'a pas été représentée dûment en cas d'incapacité judiciaire;

c) Le tribunal d'arbitrage a dépassé les limites de compétence prévues dans la convention ou la clause d'arbitrage; un tel dépassement de compétence n'empêche cependant pas la reconnaissance et l'exécution de la partie de la sentence arbitrale à propos de laquelle les compétences n'ont pas été dépassées dans la mesure où cette partie de la sentence peut être distinguée du reste;

d) La partie est obligée par la sentence arbitrale à agir d'une manière contraire à la législation de l'Etat contractant sur le territoire duquel elle est invoquée;

e) La sentence arbitrale, sa reconnaissance ou son exécution sont contraires à l'ordre public de l'Etat contractant sur le territoire duquel elle est invoquée.

### *Article 3*

L'exécution est différée à la demande de la partie condamnée si celle-ci peut faire valoir un motif qui justifie que soit contesté l'effet de la sentence arbitrale conformément à la législation de l'Etat sur le territoire duquel cette sentence a été prononcée. Le tribunal doit alors accorder un délai approprié, qui ne doit pas dépasser un mois, à cette partie pour qu'elle prouve que la décision est contestable. A l'issue de ce délai, si la contestation n'a pas été prouvée ou si la contestation a été rejetée avec force exécutoire, l'exécution de la demande doit se poursuivre.

### *Article 4*

Les compromis conclus devant un tribunal arbitral sont reconnus et exécutés sur le territoire de l'autre Etat contractant à condition d'être conformes aux dispositions des articles 1 et 2 du présent Accord dans la mesure où ces dispositions leur sont applicables.

### *Article 5*

La demande d'exécution doit être accompagnée :

a) D'une expédition de la sentence arbitrale sur laquelle il est attesté qu'elle a force de droit et est exécutoire ou une expédition du compromis d'arbitrage sur lequel il est attesté qu'il est exécutoire;

b) D'une traduction dans l'une des langues administratives de l'Etat contractant requis. La justesse de la traduction doit être certifiée par un traducteur assermenté dans l'un des Etats contractants; la signature du traducteur n'a pas à être authentifiée.

### *Article 6*

A moins de disposition contraire du présent Accord, l'autorisation d'exécution et la procédure d'exécution doivent être conformes à la législation de l'Etat contractant requis.

### *Article 7*

Le présent Accord s'applique aux sentences arbitrales et aux compromis arbitraux postérieurs aux 1<sup>er</sup> juillet 1955.

*Article 8*

Le présent Accord ne modifie en rien les dispositions d'autres accords bilatéraux relatifs à la reconnaissance et l'exécution de sentences arbitrales et de compromis arbitraux.

*Article 9*

Le présent Accord est soumis à ratification. Les instruments de ratification seront échangés à Vienne.

*Article 10*

1. Le présent Accord entrera en vigueur 60 jours après l'échange des instruments de ratification.

2. Le présent Accord est conclu pour trois ans et restera ensuite en vigueur tant que l'un des Etats contractants ne l'aura pas dénoncé à l'autre dans les six derniers mois de l'année contractuelle en cours.

EN FOI DE QUOI les plénipotentiaires des deux Etats contractants ont signé le présent Accord et y ont apposé leur sceau.

FAIT à Belgrade, le 18 mars 1960, en deux exemplaires originaux, en langues allemande et serbo-croate, les deux textes faisant également foi.

Pour la République  
d'Autriche :

KREISKY

Pour la République  
populaire fédérative de Yougoslavie :

POPOVIĆ

---

